



## **"Integration durch berufliche Bildung"**

unter diesem Titel lud die CSU Fraktion am 14. April 2016 Experten aus Bildung und Wirtschaft zu einer Podiumsdiskussion in den Bayerischen Landtag ein.

Avinash Khatri, Schüler des BIJ 2015/16 in Landsberg, Azubi zum Einzelhandelskaufmann, Flüchtling aus Afghanistan und Viola Griesinger-Hopf, DaZ Lehrerin an den Beruflichen Schulen Landsberg, berichteten in sehr authentischer und persönlicher Weise von ihren eigenen Erfahrungen mit dem Thema: wenn etwa die lange Unsicherheit bezüglich des Aufenthaltsstatus auf Motivation und Stimmung drückt, wenn beengte Wohnverhältnisse in den Unterkünften das Lernen erschweren und politische Entscheidungen Angst machen, wie etwa der Umgang mit Menschen aus Afghanistan.

Dr. Gerhard Braun, Vizepräsident der Arbeitgeberverbände, forderte mehr Sicherheit für die Unternehmen und sprach sich für die 3 + 2 Regelung aus (3 Jahre Ausbildung plus 2 Jahre gesicherter Aufenthalt).

Prof. Dr. Anderson, Dozent an der Uni Regensburg, hat eine Münchner Berufsschule über drei Jahre mit einer Studie begleitet. Er beschrieb in sehr eindrucksvoller Weise die Perspektive der jungen Flüchtlinge, die zum Teil unter großem finanziellen und persönlichem Druck stehen, wenn sie den Ansprüchen der Familie in der Heimat zu entsprechen versuchen und feststellen, dass Wunsch und Wirklichkeit oft nicht übereinstimmen.

Tenor aller beteiligten Experten: die Rahmenbedingungen für eine rasche Integration für Flüchtlinge mit guter Bleibeperspektive müssen geschaffen bzw. weiter ausgebaut werden!

Irene Pichler,  
sozialpäd. Betreuerin der BIJ-Klassen an der Berufsschule Landsberg

### **Bildquelle und weitere Informationen:**

<http://www.csu-landtag.de/index.php?ka=3&ska=7&step=1&bnr=&ids=377#.VxDZjr2xXqA>